

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

15.8.1910 (No. 222)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 15. August

№ 222

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranzahlung: vierteljährlich 3 M 50 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 3. August d. J. gnädigst geruht, den Gerichtsassessor Dr. Otto Müller aus Siensbach zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Messkirch zu ernennen.

Vom Justizministerium wurde dem Genannten das Notariat Messkirch zugewiesen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 30. Juli d. J. wurde Zeichenlehrerkandidat Wilhelm Morano in Mannheim als Zeichenlehrer an der Gewerbeschule daselbst etatmäßig angestellt.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 31. Juli d. J. wurde Zeichenlehrerkandidat Richard Becker in Oberkirch als Zeichenlehrer an der Gewerbeschule daselbst etatmäßig angestellt.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 31. Juli d. J. wurde Gewerbeschulkandidat Karl Rebel in Billingen als Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Sinsheim etatmäßig angestellt.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 31. Juli d. J. wurde Gewerbeschulkandidat Eugen Spahn in Emmendingen als Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Buchen etatmäßig angestellt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Der Badische Veteranentag.

* Offenburg, 14. August.

Die Männer aus der großen Zeit von 1870/71 trafen heute früh hier zur Erinnerung an die glorreiche Zeit in der festlich geschmückten Stadt zusammen. Schon seit Jahren war die Veteranenvereinigung Offenburg unermüdet tätig, ein Fest des allgemeinen Wiedersehens vorzubereiten, ein Fest, das eine Heerchau der badischen Krieger von 1870/71 darstellte. Nicht nur Kombattanten waren erschienen, auch Nichtkombattanten, ja auch ehemalige Krankenpflegerinnen, sowie Veteranen von 1866, lauter Männer, deren Brust die Kriegsenfänge und andere Auszeichnungen schmückte. Prächtiger Festschmuck zierte die Stadt, Triumpfbogen aller Art, Einzeldekorationen und Schaulusterschmückung wechselten in bunter Reihe ab und gewährte ein hübsches farbenprächtiges Bild. Es war aus all diesen Festdekorationen der Häuser und die schöne Beflagung der Stadt die Dankbarkeit herauszufühlen, welche die Einwohner nach 40 Jahren noch den treuen Kämpfern aus der ruhmreichen Zeit gegenüber zum Ausdruck brachte. Bereits am Samstag nahm die Veranstaltung ihren Anfang. Um 5 Uhr nachmittags zogen die drei Offenburg militärischen Vereine mit Musik zum Bahnhof, um das Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes und die bereits eingetroffenen Veteranen abzuholen. Seitens des Präsidiums waren der Präsident Generalleutnant z. D. Frz. Fritsch, Vizepräsident Generalmajor Anheuser, Generalmajor Frhr. Röder von Diersburg, Hauptmann d. R. Gräber, Hauptmann d. R. Fischer, Oberleutnant Amersbach erschienen; außer einer großen Zahl Offiziere waren noch Generalleutnant und Generaladjutant Dürr, Generalleutnant v. Becker, Generalleutnant v. Beck, Generalmajor Fritsch, Freiherr v. Sedneck, Oberkriegsrat D. Heidenheimer u. a. erschienen. Abends 8 Uhr war festliche Beleuchtung des Kriegerdenkmals und Kranzniederlegung an demselben. Auch Seine Königliche Hoheit der Großherzog ließ am Sonntag einen Kranz am Kriegerdenkmal niederlegen. Abends halb 9 Uhr fand im Unionsaal ein Festbankett statt. Das Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und Seine Königliche Hoheit den Großherzog brachte Oberbürgermeister Herrmann aus, auf die Veteranen toastete Stadtrat Stefan. Bei Musik und Gesang nahm das Bankett einen überaus befriedigenden Verlauf.

Mit herzlich dankbarer Freude wurde heute das Erscheinen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs begrüßt. Höchstwelscher um 12 Uhr 40 Min. hier eintraf. Am Bahnhof waren u. a. anwesend: der Großh. Amtsvorstand Geh. Regierungsrat v. Senger, Oberbürgermeister Herrmann, der Präsident des Bad. Militärvereinsverbandes, Generalleutnant z. D. Fritsch. Seine

Königliche Hoheit der Großherzog fuhr unter dem Geläute der Glocken und den Hochrufen der zahlreich versammelten Publikums nach dem Rathaus, wo die Vorstellung des Stadtrats und des Obmanns der Stadtverordneten durch den Oberbürgermeister erfolgte. Von hier begab sich Seine Königliche Hoheit nach dem Aufstellungsorte für die Parade und unterhielt sich eingehend mit den einzelnen Veteranen. Um halb 4 Uhr erschien Seine Königliche Hoheit beim Bezirksamtsgebäude, woselbst eine Fürstentribüne errichtet war. Bei der Tribüne waren verschiedene Plätze für die Veteranen reserviert, welche nicht den Vorbeimarsch mitmachen konnten; außerdem hatten dort die Offiziere der Garnison und des Beurlaubtenstandes Aufstellung genommen. Seine Königliche Hoheit sprach hier mit den Invaliden und begab sich hierauf auf die Tribüne, um den Vorbeimarsch abzunehmen. Eröffnet wurde die Parade durch drei Vorreiter, dann folgte die Kapelle des Infanterieregiments Nr. 170 mit den Spielleuten, ferner weitere Vorreiter. Nun reichten sich an: die Veteranen des Leibgrenadierregiments Nr. 109, des 2. Bad. Grenadierregiments Nr. 110, des 3. Regiments Nr. 111, des 4. Regiments Nr. 112, des 1., 2. und 3. Bataillons, des 5. Regiments Nr. 113, des 6. Regiments Nr. 114, der Dragonerregimenter Nr. 20, Nr. 21, Nr. 22, dann folgten die Veteranen der Fußartillerie, der Pioniere, der Festungsartillerie, des Trains und der Verkehrsstruppen. Die Abteilungen wurden zum Teil von früheren Kommandeuren geführt. Nach einer Abteilung Festreiter folgte die Kapelle der 169er mit den Spielleuten, hieran schloß sich der Ortenauer Gauverband mit 29 Fahnen im strammen Parademarsch an. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm den Vorbeimarsch mit großem Interesse entgegen und grüßte fortwährend die alten Soldaten. Nach dem Vorbeimarsch, der bis 4 Uhr währte, verließ Seine Königliche Hoheit die Tribüne und begab sich mit seiner Begleitung, dem Adjutanten Major Ritter v. Braun und dem Legationsrat Dr. Seyb, unter den Hochrufen der zahlreichen Menschenmenge nach dem Bahnhofe, von wo die Abreise nach Badenweiler erfolgte.

Im ganzen waren über 4000 Veteranen erschienen. Mit den sonst noch in Offenburg anwesenden Fremden dürfte die Zahl der Festteilnehmer über 8-9000 betragen haben. Man hat in Offenburg noch kaum so viele Menschen beisammen gesehen. Die Veranstalter der Veteranenfeier, der Veteranenverein Offenburg und die anderen militärischen Vereine Offenburgs, dürfen mit Stolz auf den Generalappell zurückblicken. Für Montag sind kleinere Festlichkeiten vorgesehen und außerdem ist eine Fahrt nach Straßburg geplant, die um 8 Uhr 39 Min. die Gäste dorthin führt. Gestern abend war für genügende Unterhaltung gesorgt. Nach eintretender Dunkelheit war festliche Beleuchtung der Stadt und kameradschaftliche Vereinigung in der Michelhalle.

Die Fahnenweihe in Kassel.

* Kassel, 14. Aug. Zur feierlichen Nagelung und Weihe einer Anzahl Fahnen versammelten sich heute vormittag im Thronaal des Residenzpalais Kassel Ihre Majestäten der Kaiser und der Kaiserin, die Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Oskar, die Herren des Hauptquartiers und die Damen und Herren der Umgebungen mit dem Oberhofmarschall Grafen Eulenburg an der Spitze, ferner der Kriegsminister, der kommandierende General des ersten Armeekorps v. Klud, der kommandierende General des 17. Armeekorps v. Mackensen, der kommandierende General des 2. Armeekorps v. Linsingen, der Chefingenieur des Pionierkorps General v. Bessler u. der Inspekteur der Infanterieschulen Generalmajor v. Wartenberg. Bei der Ankunft der Majestäten erwies vor dem Palais eine Ehrenkompanie des Infanterieregiments Nr. 83 die militärischen Ehrenbezeugungen. In dem grünen und blauen Saal des Palais wurde um 11 Uhr die Fahnenagelung folgender Truppenteile vorgenommen: vom ersten Armeekorps des Pionierbataillons 1, vom zweiten Armeekorps des ersten und dritten Bataillons des Infanterieregiments Nr. 49, des ersten, zweiten und dritten Bataillons des Infanterieregiments Nr. 140, vom 17. Korps des ersten, zweiten und dritten Bataillons des Infanterieregiments Nr. 128, des ersten, zweiten und dritten Bataillons des Infanterieregiments Nr. 129, des ersten, zweiten und dritten Bataillons des Infanterieregiments Nr. 141, ferner der ehemaligen Land-

wehrbataillone Mühlhausen i. Th. und Erfurt und der Unteroffizierschule Jülich. Es folgte der Weiheakt auf dem Friedrichsplatz. Vor dem Palais war ein Feldaltar errichtet; daneben stand die Militärgeistlichkeit des Standortes Kassel. Die Ehrenkompanie marschierte dem Altar gegenüber auf. Den Friedrichsplatz umgaben in einem großen Viereck die hier anwesenden Truppen der Garnison und daran anschließend die Veteranen, von denen sich über 5000 einfanden. Hinter den Truppen und Veteranen standen die Kriegervereine des Stadt- und Landkreises Kassel, dahinter ein vieltausendköpfiges Publikum. Während die Fahnen auf den Platz gebracht wurden, deren Träger sich im offenen Halbkreis an die Seiten des Altars aufstellten, erschien der Kaiser mit dem Prinzen Oskar zu Fuß; die Kaiserin wohnte dem Weiheakt mit Gefolge vom Balkon des Palais aus bei. Der evangelische Feldprobst der Armee, Wölfling, hielt eine Ansprache und vollzog dann in Gegenwart des katholischen Feldprobstes Dr. Vollmar die Weihe. Siernach ritt der Kaiser die Front der Truppen und Veteranen ab. Die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise folgten im offenen Wagen. Der Kaiser zeichnete eine große Anzahl Krieger durch Ansprachen aus. Es folgte der Vorbeimarsch der Ehrenkompanie mit den neuen Feldzeichen und die übrigen Truppen in Kompaniefrent, sowie der Vorbeimarsch der Veteranen. Es war ein erhebender Anblick, wie die alten Leute vor ihrem obersten Kriegsherrn defilierten. Man sah viele prächtige Gestalten mit frischen Gesichtern und wallendem weißen Haar, die in straffster Haltung vorbeikamen. Der Kaiser nahm dann eine Reihe militärischer Meldungen entgegen. Auf der Rückfahrt nach Wilhelmshöhe wurden die Majestäten von stürmischen Kundgebungen begrüßt. Das Kasseler Publikum sah ganz besonders festlich aus. Jedermann, auch die Schulkinder in Dienft, trugen Kornblumen. Kassel hatte heute den Tag der blauen Blume, an dem viele hundert festlich gekleidete junge Mädchen auf den Straßen und in den Häusern Kornblumen zum Besten des Kinderhorts feilboten. So hatte auch schon in früher Morgenstunden eine Gruppe junger Mädchen von der Wache Einlaß in das Schloß Wilhelmshöhe erhalten, und der Kaiser und die Kaiserin, denen sich die Damen und Herren des Hofes angeschlossen, spendeten recht namhafte Beträge. Zur Frühstückstafel bei den Majestäten in Wilhelmshöhe waren Kriegsminister von Heeringen und mehrere Generale geladen, General v. Scheffer-Boyadel mit Gemahlin, die Generale v. Klud, v. Linsingen, v. Mackensen, v. Bessler und v. Wartenberg.

Erinnerungstage in Elsaß-Lothringen.

(Telegramme.)

* Metz, 14. Aug. Mehr als 12 000 Kriegsveteranen haben ihre Teilnahme zugesagt zu den heute beginnenden und bis zum 18. August währenden Gedenkfeierlichkeiten aus Anlaß der 40. Wiederkehr des Jahrestages der Schlachten um Metz. Schon seit mehreren Tagen trafen sie gruppenweise und einzeln hier ein, und eine Reihe von Sonderzügen wird die übrigen heute und in den nächsten Tagen aus allen Teilen Deutschlands hierher führen. Als Vertreter des Kaisers wird auch hier Generalfeldmarschall Graf Hälfer teilnehmen, der schon seit einigen Tagen hier weilte. Auch der preussische Kriegsminister v. Heeringen gedenkt am 16. August hier einzutreffen und bis zum 18. d. M. zu verweilen. Annähernd 400 Kränze sind von deutschen Gemeinden, Vereinen und Regimentern zur Niederlegung an den Gräbern der in den ruhmreichen Schlachten gefallenen deutschen Krieger gestiftet worden und werden von Deputationen niedergelegt werden. Der heutige Tag begann mit der Schmückung der Kriegergräber und Denkmäler auf den Friedhöfen von Metz und auf den östlich von Metz gelegenen Schlachtfeldern bei Colombey und Roifferville, wo vormittags bzw. nachmittags Gedenkfeiern stattfinden. — Der „Souvenir Français“ wird auch in diesen Tagen das Gedächtnis der bei den Schlachten gefallenen französischen Krieger begehren durch religiöse Feiern (Totenmesse und Totenbesper) und außerdem durch Niederlegung von Kränzen an den Gedenkstätten durch seinen Generaldelegierten oder die Vertreter der Ortsvereine. Aufzüge werden seitens des „Souvernier“ nicht stattfinden. — Den in Lothringen anlässlich der Gedenktage eintreffenden Franzosen ist das Tragen aller ihrer Ehrenzeichen, Orden und Medaillen

gestattet worden. Die Zeitung „Le Lorrain“ hebt dies als einen Akt der Toleranz hervor und regt an, daß auch den deutschen Veteranen, die in diesen Tagen die französische Grenze zum Besuch der dortigen Schlachtfelder überschreiten, daselbe von der französischen Regierung zugestanden werde.

* Metz, 15. Aug. Gegen halb 11 Uhr vormittags hatte sich gestern in Colombey eine große Menge am Denkmal des 1. Westfälischen Infanterieregiments Gerwarth von Wittenfeld eingefunden. Die Veteranen vom damaligen siebenten und achten Armeekorps hatten vor dem Denkmal Aufstellung genommen, und brachen in Hochrufen aus, als Graf Häsel er eintraf. Der Generalfeldmarschall stieg sodann vom Pferde, schritt die Reihen der Veteranen entlang, drückte jedem die Hand und richtete an jeden einige Worte. Mittlerweile wurden am Denkmal der 13er Kränze niedergelegt, unter anderem von einem Veteranen der Dreizehner. Mit einer kurzen Ansprache und ebenso von einem Abgesandten des Regiments Nr. 13. Inzwischen waren auch der Gouverneur von Metz, Mudra, und der kommandierende General des 16. Armeekorps, v. Prittwitz und Gaffron, sowie Vertreter der Zivilbehörden eingetroffen. Um 11 Uhr begann die eigentliche Feier mit einer Ansprache des Vorsitzenden des Verbandes der Kriegervereine des Bezirks Lothringen, Compriz, der die Veteranen herzlich willkommen hieß hier auf der ersten Etappe einer Pilgerfahrt zu Ehren der auf den Schlachtfeldern um Metz gefallenen Helden. Er dankte dem Kaiser, daß er die Gnade gehabt habe, den Generalfeldmarschall Grafen Häsel er als seinen Stellvertreter zu entsenden und begrüßte den Grafen Häsel er, der die Mühen der Vertretung auf sich genommen habe. Sodann teilte er mit, daß in diesem Augenblick ein Telegramm an Seine Majestät den Kaiser abgefaßt werde, das folgenden Wortlaut habe:

„Bei Beginn der Gedenkfeier, an denen im Beisein des Vertreters Eurer Majestät des Generalfeldmarschalls Grafen v. Häsel er viele Tausende deutscher Männer, darunter zahlreiche Veteranen aus allen Gauen Deutschlands von hoher vaterländischer Begeisterung durchglüht, die 40 jährige Wiederkehr der Schlachttag bei Metz auf den Ruhmesstätten festlich begehen, sowie die Gräber und Denkmäler der gefallenen Helden pietätvoll schmücken, erneuern wir das Gelübde unauslöschlicher Liebe und Treue zu Kaiser und Reich und bitten Eure Majestät, unsere Guldigung allergnädigst entgegennehmen zu wollen. Namens der Vereinigung zur Schmückung und fortbauenden Erhaltung der Kriegergräber und Denkmäler um Metz. Compriz.“

Die Brandkatastrophe in Brüssel.

(Telegramme.)

* Brüssel, 15. Aug. In der belgischen Sektion der Weltausstellung brach gestern abend Großfeuer aus. Es war unmöglich, den Brand zu überblicken. Man glaubt, daß die große Halle am Eingange links vollständig zerstört, und daß auch die englische Abteilung in Mitleidenschaft gezogen ist. Es war unmöglich, die Brandstelle zu erreichen. Ein mächtiger Feuerchein breitete sich über die ganze Stadt aus. Die Stadt ist in fieberhafter Erregung.

Weitere Telegramme melden: Gestern abend gegen 11 Uhr hatte der Brand die große am Eingange befindliche Hauptindustriehalle, in der die belgische Abteilung untergebracht ist, vollständig vernichtet. Von der Halle blieb nichts als ein großer Trümmerhaufen von eisernen Gerüstteilen übrig. Man glaubt, daß die Maschinenabteilung, die sich direkt an die belgische anschließt, vollständig zerstört ist, und daß die italienische und die französische Abteilung, wenn nicht vollständig vernichtet, so doch stark beschädigt sind. Der Brand soll in dem in der Halle untergebrachten Postamt durch Kurzschluss entstanden sein. Das Feuer griff um 10 Uhr auf das Stadtviertel Alt-Brüssel über, und zwar dermaßen heftig, daß die Bauten vollständig zerstört wurden. Nur das Hauptrestaurant „Zum grünen Hund“ blieb unbeschädigt. Die Feuerwehr schien machtlos zu sein. Bis jetzt ist nichts bekannt, ob Menschen umgekommen sind. Man erzählt, es sei gestern der beste Tag gewesen, es sollen sich etwa 200 000 Besucher in der Ausstellung befunden haben. Im Augenblick, als der Brand ausbrach, soll das Stadtviertel Alt-Brüssel vollgepfropft von Besuchern gewesen sein.

Das Feuer soll, wie um Mitternacht bekannt wurde, ferner sämtliche Pavillons der „Avenue des nations“, jedenfalls aber die französische Abteilung zerstört haben. Die deutsche und die holländische Abteilung sind unversehrt. Der Wind wechselte dann plötzlich die Richtung und sofort war alles, was vom Stadtviertel Alt-Brüssel noch übrig war, ein Raub der Flammen geworden. In wenigen Minuten war alles vernichtet. Man glaubt, daß auch zwei Menschen umgekommen sind. 30 Personen sollen verletzt sein, eine Bestätigung dieser Nachricht fehlt aber noch. Auf dem Gelände herrscht eine große Verwirrung und ein Durcheinander von Tausenden von Menschen, daß es unmöglich ist, zuverlässige Auskunft zu erhalten.

Ein Extrablatt meldet, daß die gesamte Brüsseler Garnison konfigniert ist und sich am Rettungswerk beteiligt. Das gesamte Bureau der Weltausstellung ist vernichtet. Sämtliche Akten und Papiere, die in der Haupthalle untergebracht waren, sind verbrannt. Wenn sich die

bis jetzt vorliegenden Nachrichten bestätigen, so kann man sagen, daß die Weltausstellung in Brüssel 1910 ihr Ende erreicht hat. Die deutsche und die holländische Abteilung, die völlig getrennt liegen, sind unversehrt geblieben.

Um halb 1 Uhr sprengten Pioniere aus Antwerpen die Brücke, die die beiden Teile der Ausstellung miteinander verbindet. In der Umgebung der Ausstellung brennen etwa 40 Häuser. Die dänische, norwegische, österreichische, japanische und chinesische Abteilung sind vernichtet.

Um 2 Uhr nachts wird berichtet: Die linke Seite der Ausstellung bis zur Treppe, die zur deutschen Abteilung führt, ist vollständig vernichtet. Es sind also die Ausstellungen von Belgien, England und Frankreich bis auf einen kleinen Teil zerstört, die italienische Abteilung ist stark beschädigt. Man glaubt, daß auch die große Maschinenhalle in der die kleineren Länder untergebracht sind, ein Raub der Flammen werden dürften, da das Feuer noch wütet. Man erklärt, Menschen seien nicht umgekommen, aber etwa 20 verletzt, davon 2 schwer.

Vom Balkan.

(Telegramme.)

* Berlin, 15. Aug. Einem Mitarbeiter des „Berl. Tgl.“ antwortete der hier weilende türkische Finanzminister auf dessen Frage über Zweck und Resultat seiner Reise nach Berlin. Es war mein Wunsch, die hervorragenden Vertreter der Finanzwelt kennen zu lernen und sie für unsere Pläne zu interessieren. Jrgend eine bestimmte Abmachung stand nicht in meinem Programm für Berlin. Es handelt sich weder um eine weitere Anleihe, noch um Zulassung der in Paris abgeschlossenen Anleihe an der Berliner Börse. Mit dem Ausfall meiner Reise bin ich sehr zufrieden. Mit besonderer Freude erfüllt es mich, daß ich Gelegenheit hatte, hier Herrn von Ribbentrop zu begrüßen. Wir hoffen noch immer, daß Generaloberst von der Goltz dauernd in türkische Dienste tritt. Der Interviewer sagte: Es ist Ihnen ohne Zweifel bekannt, daß der Abschluß der 150 Millionen-Anleihe in Paris, der hier allgemein als großer Erfolg der ottomanischen Regierung betrachtet wird, gewisse Pariser Kreise verstimmt hat. Der Minister erwiderte, die französische Regierung denke bestimmt nicht daran, die Zulassung der neuen Anleihe zur Pariser Börse zu verhindern.

* Wilhelmshaven, 14. Aug. Die beiden Linienfahrzeuge „Weissenburg“ und „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ sind heute mit Konteradmiral Koch und 26 türkischen Offizieren an Bord nach der Türkei in See gegangen. Die beiden Panzerschiffe haben folgende türkische Namen erhalten: „Haireddin Barbarossa“ und „Turgut Reis“.

* Sofia, 13. Aug. Wie kompetenten Ortes verlautet, hat der Ministerrat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Frage der Flüchtlinge offen zu halten. Die Regierung dürfte eine zunehmende Haltung einnehmen und keinesfalls einen unfreundlichen Schritt gegen die Türken beschließen. Bis zur endgültigen Regelung der Frage verfügte die Regierung, daß den hier anwesenden Flüchtlingen Arbeit verschafft werde.

* Athen, 14. Aug. Der kreische Parteiführer Michelikis erklärte, er lehne jede Kandidatur zur griechischen Nationalversammlung entschieden ab.

* Konstantinopel, 13. Aug. In Dortjol, Wilajet Adana, haben die Türken einen Armenier ermordet und zwei verletzt.

Ausstände und Aussperrungen.

(Telegramme.)

* Kiel, 13. Aug. Von der Germaniawerft wurden heute fast 2000, von den Howaldtswerken 1200 und von der Firma Stöck und Kolbe 100 Arbeiter ausgesperrt. Von der Germaniawerft legten 600 Richtausgesperrte die Arbeit nieder.

* Hamburg, 15. Aug. Nach den vorliegenden Listen der Arbeitgeber sind jetzt insgesamt 30 820 Werftarbeiter teils ausständig, teils ausgesperrt. In Hamburg 9200, Stettin 6113, Bremen 2400, Begeack 1600, Seestemünde 1500, Kiel 5200, Lübeck 1500, Rostock 8000, Flensburg 2000. Ein kleiner Teil der Arbeiter schloß sich aus Sympathie den Aussperrten an und trat in den Ausstand.

* Gnschede, 13. Aug. Infolge der Einigung zwischen den Verbänden der Unternehmer und der Arbeiter der Baumwollindustrie werden die Arbeiter am Dienstag die Arbeit wieder aufnehmen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 13. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht ein Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und dem Großherzogtum Luxemburg, wegen Begründung einer gemeinschaftlichen Zindwarensteuer.

* Wien, 15. Aug. Vor dem tschechischen Vereinshaus, in dem sich 300 zum Besuch der Jagdausstellung hier eingetretene Tschechen, darunter viele Frauen und Kinder befanden, kam es zu tschechenfeindlichen Demonstrationen. Die Polizei verhaftete mehrere deutsche Demonstranten, die den zum Schutze des Vereinshauses gezogenen Polizeifordon zu durchbrechen versuchten.

* Marienbad, 14. Aug. Der türkische Großwest Hakk Bey ist hier eingetroffen und vom Vertreter des Grafen Aehrenthal begrüßt worden.

* Brüssel, 15. Aug. Seine Majestät König Alfons von Spanien ist gestern auf seiner Yacht „Giralda“ in Ostende angekommen. Abends gab der König ein Diner, an dem das infognito hier weilende Prinzenpaar Eitel Friedrich, sowie die Erzherzogin von Österreich teilnahmen.

* Armenia, 13. Aug. In dem nahegelegenen Dorfe Babysi hatten Bauern einen räuberischen Kurden, der seit Beginn des Sommers in den umliegenden Dörfern sein Unwesen trieb sowie vier seiner Genossen getötet. Mitglieder des Bekadastammes, wozu die Räuber gehörten, überfielen daraufhin Babysi. Die Dorfbewohner schlugen den Angriff zurück. Die kurdischen Reiter verübten allerhand Grauelthaten. Erst als auf die Bitte des Gouverneurs der türkische Konsul ersahen, zogen sich die Kurden zurück.

Verschiedenes.

Das Eisenbahnunglück bei Bordeaux

Bordeaux, 15. Aug. Der Vergnügungszug, der jeden Sonntag vormittag vom Stadtbahnhof der Vorstadt Bastida nach Noha fährt und die 140 Kilometer lange Strecke in zwei Stunden zurücklegt, stieß gestern vormittag 4 11 Uhr infolge falscher Weichenstellung auf dem Bahnhof Saujou, 9 Kilometer vor Noha, mit voller Geschwindigkeit auf einen leeren Güterzug. Der Zusammenstoß war furchtbar. Die sechs ersten Wagen 3. Klasse sind vollständig ineinander geschoben, drei davon wurden buchstäblich zermalmt. 32 Leichen wurden geborgen, etwa 100 Personen sind verletzt, von denen drei auf dem Transport starben. Der Lokomotivführer des Vergnügungszuges wurde weggeschleudert und schwer verletzt, der des Güterzuges lag zermalmt unter den Schienen.

Paris, 15. Aug. Präsident Fallières ist durch die Katastrophe von Bordeaux erschüttert. Er wird zwar nach der Schweiz reisen, aber alles, was in seinem Programm den Charakter von Vergnügungen trägt, soll in Wegfall kommen. Der Präsident ist nach Bern abgereist.

Die Cholera.

St. Petersburg, 13. Aug. Die Gouvernements Mählen, Wolhynien, Charlow, Orel, Kursk, Woronesch, Penza, Jaroslaw, Kostroma, Ufa, Wjatka, Orenburg und Taurien, die Gebiete Terel und Daghestan, die Städte Kronstadt und Perm, die Stadthauptmannschaften Sewastopol und Nikolajew wurden für choleragefährlich erklärt; für choleraerkrankt: die Gouvernements Nischnij Kowgorod, Twer, Kurland, Smolensk, die Gebiete Atmolinsk und Turgai, die Städte Reval und Riga, die Wolga von Nischnij bis Nischnij Kowgorod, die Flüsse Kama, Wjatka, Wjelaja und Wetliuga.

St. Petersburg, 13. Aug. In den letzten 24 Stunden sind an Cholera 62 Personen erkrankt und 30 Personen gestorben. Die Zahl der Erkrankten beträgt jetzt 848.

Überschwemmungen in Japan.

Tokio, 13. Aug. Die Überschwemmung nimmt zu. Gas- und Elektrizität beginnen zu mangeln. Zehntausende sind obdachlos und haben in Tempeln und Schulen Zuflucht gesucht. Die Lage ist überaus traurig, mehrere Tausend sind dem Regen und Hunger preisgegeben, da es an Booten mangelt, sie an sichere Orte zu bringen. In der Versorgung mit Gemüse und Fischen macht sich bereits ein Mangel bemerkbar. Der Fluß Sumida hat bereits die Höhe der über ihn führenden Brücken erreicht. Einer der drei wichtigsten Dämme, die Tokio schützen, ist eingerissen, wenn alle drei einstürzen, wird halb Tokio überschwemmt werden. An den bedeutendsten Orten sind Truppen zusammengezogen worden. In Kormisana ist ein Hotel, in dem sich viele Ausländer befinden, zerstört worden, ohne daß jedoch ein Opfer an Menschenleben zu beklagen wäre.

* Tokio, 14. Aug. Der Höhepunkt des Wasserstandes wurde heute früh erreicht. Das Wasser beginnt zu sinken. Es ist festgestellt, daß bisher 385 Menschen ihr Leben eingebüßt haben, 500 werden vermißt.

München, 14. Aug. Der Lenkballon „P. VI“ stieg heute nachmittags 5 Uhr zur ersten Passagierfahrt von hier mit 16 Personen einschließlich der Besatzung auf. Nach anderthalbstündiger Fahrt landete er glatt bei der Wallonhalle auf dem Ausstellungsplatz.

Darmstadt, 13. Aug. Seine königliche Hoheit der Großherzog hat den ordentlichen Professor an der Landesuniversität in Gießen, Dr. Johannes Biermann, für die Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 zum Rektor der Landesuniversität ernannt.

Dresden, 12. Aug. Die deutsche Gesundheits- und Peking machte dem Direktorium der Internationalen Hygieneausstellung in Dresden 1911 die Mitteilung, daß China sich offiziell an der Ausstellung beteiligen wird und beabsichtigt, einen eigenen Pavillon zu errichten.

Frankfurt, 14. Aug. Heute wurde hier der Erste Deutsche Versicherungsbeamtenrat, einberufen vom Verband der Deutschen Versicherungsbeamten, in München, unter starker Beteiligung eröffnet. Die internen Beratungen dauern bis Mittwoch den 17. August.

Zweher, 13. Aug. Auf dem Truppenübungsplatz der Luftschifferabteilung wurden 4 Infanteristen, die sich niedergelegt hatten, von einer Kreuzotter gebissen, einer ist schwer erkrankt.

Kopenhagen, 14. Aug. Der internationale Kongreß für öffentliche Fürsorge und Privatwohlfahrt ist gestern geschlossen worden.

Befancon, 15. Aug. Präsident Fallières wohnte gestern der Einweihung des Denkmals des Philosophen Brousson bei.

London, 13. Aug. Die Tochter des früheren Unterstaatssekretärs für Schottland, Miss Macleod, die mit dem von Madailleuten ermordeten Leutnant Goyd verlobt war, will eine Expedition nach dem Grab ihres Bräutigams unternehmen, um dort einen Kranz niederzulegen. Ein englischer Kolonialbeamter wird die junge Dame auf ihrer gefährlichen Reise begleiten.

Verantwortlicher Redakteur: Adolf Kersting, Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Stadtgartentheater

Karlsruhe. R.337

Montag den 15. August 1910:
Benefiz für Fräulein Vera Schwarz.

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten v. M. M. Willmer u. F. Grünbaum. Musik von Leo Fall. Anfang 8 Uhr.

Diese Woche Ziehung

der Meier Dombau-Geldlose à 2.50 M. und 5.— M. per Stück sowie der Münchener à 1.— M., 11 Stück 10.— M., dann folgen Pfälzer, Invaliden, die weder verlegt, Engener, Kistler, Radolfzeller à 1.— M., resp. 1.20 M., bei mehr mit Radatt. R.590

Carl Götz,

Sebelstraße 11/15. Karlsruhe.
Bürgerliche Rechtsstreite.
Öffentliche Zustellung einer Berufung. R.585.2 Nr. III 3017. Mannheim. In der Klagefache der minder-

jährigen Barbara Krug in Euchen, Klägerin, vertreten durch ihren Vater, Tagelöhner Josef Krug dafelbst, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Pfälzer in Weinheim, gegen den Schweizer Friedrich Großenbacher, zuletzt auf dem Strahlenheimerhof, Gemeinde Heidesheim, jetzt unbekannt wo, Beklagten, hat die Klägerin gegen das Urteil des Großh. Amtsgerichts Weinheim Abteilung II vom 25. Juni 1910 Nr. A. 8966 Berufung eingelegt mit dem Antrage, das oben bezeichnete Urteil, soweit darin auf Abweisung der Klage erkannt ist, aufzuheben und den Beklagten zu verurteilen, an die Klägerin weitere 41 M. 45 Pf. nebst 4% Zinsen seit 28. Juli 1909 zu bezahlen und auch das weitere Viertel der Kosten der I. Instanz und ebenso die Kosten der II. Instanz zu tragen.

Die Berufungsschrift ist am 7. August 1910 bei dem Berufungsgericht eingegangen.

Die Klägerin, Berufungsklägerin, ladet den Beklagten, Berufungsbelegten, zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Freitag den 11. November 1910, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei die-

sem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Berufung bekannt gemacht.

Mannheim, den 10. August 1910.
Bender,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

R.559. Karlsruhe. Grundstücks-Versteigerung.

Die auf 16. September 1910 bestimmte Zwangsversteigerung des Grundstücks Lgh.-Nr. 4537 a (Gutenbergr. 3) der Maschinist Wilhelm Waffinger Eheleute in Karlsruhe findet nicht statt.

Karlsruhe, den 13. August 1910.
Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

Strafrechtspflege.

R.569.2.2 Nr. 16 654. Waldshut. 1. Der am 4. Juli 1887 zu Basel geborene Ernst Baumgartner, unbekannt Aufenthaltsort, 2. der am 12. Februar 1879 zu Bern geborene, zuletzt in Nollingen wohnhafte Fabrikarbeiter Johann Jakob Müller, 3. der am 10. Oktober 1886 zu

Wählern geborene, zuletzt in Karlsruhe wohnhafte Hugo Braun, 4. der am 4. September 1886 zu Eßenschwand geborene, zuletzt dafelbst wohnhafte Ernst Wehler, 5. der am 29. April 1886 zu Schopfheim geborene, zuletzt dafelbst wohnhafte Ernst Josef Schmalz, 6. der am 2. Februar 1886 zu Hohentengen geborene, zuletzt dafelbst wohnhafte Ansläufer Otto Hauser, 7. der am 5. Oktober 1886 zu Waldshut geborene, zuletzt dafelbst wohnhafte Bierbrauer Alfons Hugo Paul Stamm, 8. der am 24. März 1886 zu Außer-Ried bei Zürich geborene, zuletzt in Paris wohnhafte Mechaniker Ewald Albert Künze, 9. der am 19. Oktober 1887 zu Zens, Kanton Bern, geborene, zuletzt in Dangstetten wohnhafte Wäcker Emil Leute, 10. der am 3. August 1887 zu Hohentengen geborene, zuletzt dafelbst wohnhafte Ehrenfried Walter Alfons Reinhold von Hartung, 11. der am 14. Oktober 1887 zu Zestetten geborene, zuletzt dafelbst wohnhafte Landwirt Georg Sigg, 12. der am 13. Juli 1887 zu Zestetten geborene, zuletzt dafelbst

wohnhafte Kellner Hermann Sigg, 13. der am 15. Oktober 1887 zu Neufirch-Gnach, Kanton Thurgau, geborene, zuletzt in Bruggen in der Schweiz wohnhafte Schiffknecht Emil Ginter, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen haben oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Ziff. 1 des RStGB.

Dieselben werden auf
Dienstag, den 11. Oktober 1910, vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer I des Großherzoglichen Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Zivilvorstehenden der Erbschaftskommission zu Säckingen, Lörrach, Schopfheim und Waldshut über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden.

Waldshut, den 11. August 1910.
Der Großh. Staatsanwalt:
J. B.

Dr. Ferdinand.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. R.563
Zum Handelsregister Abt. A Bd. I O.-Z. 177 — Firma G. Böhlinger in Baden — wurde eingetragen:
Zehiger Inhaber der Firma ist Gustav Böhlinger Witwe Emilie geb. Zerr in Baden.
Baden, den 11. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Bühl. R.591
Nr. 4882. Handelsregistereintrag Abt. A Band I O.-Z. 231: Firma Klosterapothek Schwarzach i. B. Hermann Müns. Inhaber Hermann Müns, Apotheker in Schwarzach i. B. Bühl, den 10. August 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Durlach. R.580
Zum Handelsregister B O.-Z. 1 ist bei der Aktiengesellschaft Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals G. Sebald und Sebald & Neff in Durlach eingetragen worden: Dem Oberingenieur Karl Gumpert wird in Durlach die Prokura in der Weise erteilt, daß derselbe berechtigt ist, mit einem andern Zeichnungsberechtigten die Aktiengesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Durlach, den 8. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.533
In das Handelsregister B, Band I, O.-Z. 66, wurde eingetragen:
Deutsch-Oesterreichische Salus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg i. B. bez.:
Die Gesellschaft ist durch gerichtlichen Vergleich vom 21. Juni 1910 aufgelöst.
Die Liquidation erfolgt durch die seitherige Geschäftsführerin Fräulein Josefa Schlämer, Freiburg.
Freiburg, den 8. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.534
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band V O.-Z. 105: Firma Leo Waldraff, Freiburg.
Inhaber ist Leo Waldraff, Fabrikant, Freiburg. (Geschäftszweig: Fabrikation von Garbenbändern und Metallwaren.)
Band V, O.-Z. 106: Firma Robert W. Wischoff, Freiburg.
Inhaber ist Robert Wilhelm Wischoff, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Photographen.)
Band V, O.-Z. 107: Firma Berta Dettinger, Freiburg.
Inhaberin ist Berta Dettinger, ledig, Freiburg. (Geschäftszweig: Spezialgeschäft für Straußfedern und künstliche Blumen.)
Freiburg, den 11. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.535
Der Inhaber der Firma Heinrich Meyer, Freiburg, bezw. dessen Rechtsnachfolger werden benachrichtigt, daß die Liquidation der Firma im hiesigen Handelsregister von Amts wegen erfolgt, wenn nicht innerhalb 3 Monaten Widerspruch hiergegen geltend gemacht wird.
Freiburg, den 8. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Genenbach. R.592
In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:
Zu O.-Z. 7: Wilhelm Burger in Zell a. S. ist gestorben. Die Firma wird von der Witwe Emilie Burger geb. Zens in Zell a. S. fortgeführt.
Zu O.-Z. 32: Firma Paul Siefert

in Reichenbach. Die Firma ist erloschen.

Zu O.-Z. 43: Josef Finkenzeller in Wiberach ist gestorben. Die Firma wird von der Witwe Petronella Finkenzeller geb. Maier in Wiberach fortgeführt.

Zu O.-Z. 105: Josef Duffner in Reichenbach. Inhaber Josef Duffner in Reichenbach.
Genenbach, den 13. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R.508
Zum Handelsregister Abt. B, Band I, O.-Z. 54, zur Firma „Süd-deutsche Zementverleihsstelle, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Heidelberg, wurde eingetragen: Karl Bockler, Kaufmann in Heidelberg, ist mit dem 16. Juli 1909 als Geschäftsführer ausgeschieden.
Heidelberg, den 9. August 1910.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. R.536
Zum Handelsregister wurde eingetragen zu Abt. A Band III:
O.-Z. 303: Firma „Sugo Klantenhorn“ in Heidelberg und als Inhaber Sugo Klantenhorn, Kaufmann dafelbst. Angegebener Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Tinten, Tuschen, Klebstoffen und dergl.
O.-Z. 304: Amerikanische Kleider-Klinik Wita Wanda Zber in Heidelberg und als Inhaberin Wanda Zber in Karlsruhe.
O.-Z. 305: Firma „Automobil Centrale Heidelberg, Karl Hartmann & Co.“ in Heidelberg, offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Juli 1910. Geschäftsführer sind: Karl Hartmann und Karl Hasenbrad, beide Kaufleute in Heidelberg.
Zu Abt. B Band I O.-Z. 64: zur Firma „Josef Plant, Pape- & Bier-Flaschapparatefabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Heidelberg: Kaufmann Erich Kirshberg in Heidelberg ist als Geschäftsführer ausgeschieden.
Heidelberg, den 11. August 1910.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. R.458
In das Handelsregister A, Band IV, O.-Z. 188, wurde eingetragen: Firma und Sitz: Adalbert Bringer, Dreililien-Verlag, Karlsruhe. Einzelkaufmann, Adalbert Bringer, Verlagsbuchhändler, Karlsruhe.
Karlsruhe, den 6. August 1910.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. R.489
In das Handelsregister B, Band III, O.-Z. 6, wurde zur Firma „Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum Einbau von Gasmotoren mit Rauchverhütung, Karlsruhe“, eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter vom 25. Juli 1910 wurden die §§ 2, 4 und 14 des Gesellschaftsvertrags geändert. § 13 b näher erläutert, das Stammkapital um 7000 Mark, also auf insgesamt 30 000 Mark erhöht, und Friedrich Schöpsle, Kaufmann in Karlsruhe, als zweiter Geschäftsführer bestellt.
Karlsruhe, den 6. August 1910.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. R.582
In das Handelsregister A Band II O.-Z. 149 wurde zur Firma Theodor Krause, C. Bodenmüller Nachf., Karlsruhe, eingetragen: Das Geschäft samt Firma ist auf Kaufmann Fritz Fischer in Karlsruhe überge-

gangen. Der Übergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dessen Übernahme durch Fritz Fischer ausgeschlossen, während die Forderungen (Ausstände) durch letzteren nur insoweit übernommen wurden, als sie eingehen. Die Firma ist geändert in: „Fritz Fischer vorm. Theodor Krause“.

Karlsruhe, den 10. August 1910.
Großh. Amtsgericht B II.

Konstanz. R.537
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Band II O.-Z. 108: Firma Sührer-Alber, Zimmergeschäft in Konstanz. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.
Konstanz, den 10. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. R.538
In das Handelsregister wurde eingetragen:
A. Band II, O.-Z. 96: Falzgießwerk Konstanz Blatner und Kramer in Konstanz. Die offene Handelsgesellschaft ist durch den Tod des Fabrikanten Albert Kramer aufgelöst. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf den bisherigen Gesellschafter Gottlieb Blatner übergegangen. Die Firma wird unter der bisherigen Bezeichnung weitergeführt.
Konstanz, den 12. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. R.538
Ergänzung der Veröffentlichung vom 28. Juli 1910.
Zum Handelsregister Abt. B Band I O.-Z. 20 wurde eingetragen:
Die Änderung der Firma Rheinische Creditbank Mannheim Zweigniederlassung in Lahr in „Rheinische Creditbank Filiale Lahr“.
Fritz Hierhoff, Reichsanbankdirektor a. D. in Mannheim, als Vorstand.
Lahr, den 5. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. R.579
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band III, O.-Z. 200, Firma „F. Karb, Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktiven und samt der Firma von Peter Karb auf Heinrich Mayer übergegangen, der es als alleiniger Inhaber unter der Firma F. Karb weiterführt. Der Übergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Heinrich Mayer ausgeschlossen.
2. Band VI, O.-Z. 71, Firma „Sch. Firscher Söhne, Mannheim“. Die Firma ist erloschen.
3. Band XIII, O.-Z. 143, Firma „Möbel- und Warencredithaus „Mercur“ Moriz Lauber“, Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktiven von Moriz Lauber auf Adolf Kahn übergegangen, der es als alleiniger Inhaber unter der Firma „Möbel- und Warencredithaus „Mercur“ Moriz Lauber Nachf., Mannheim weiterführt. Der Übergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Adolf Kahn ausgeschlossen.
4. Band XV, O.-Z. 23, Firma „Firscher & Cie., Commanditgesellschaft, Mannheim, D 1 Nr. 9. Persönlich haftender Gesellschafter ist: Emanuel Firscher Ehefrau, Anna

geb. Steiner, Mannheim, Kommanditgesellschaft mit einem Kommanditisten. Die Gesellschaft hat am 5. August 1910 begonnen. Geschäftszweig: Getreidekommissionsgeschäft.
Mannheim, den 6. August 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Neustadt. R.539
Nr. 10 120. Zum Handelsregister A Band I wurde eingetragen bei O.-Z. 105, Wilhelm Hofsch, Neustädter Consumhaus in Neustadt: Die Firma ist erloschen.
Neustadt (Baden), 10. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. R.596
In das Handelsregister A ist zu O.-Z. 243 eingetragen worden die Firma: Kederer und Hug, Möbelhalle, mit dem Sitz in Goltmadingen. Offene Handelsgesellschaft. Beginn der Gesellschaft 1. August 1910. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Ferdinand Kederer, Kaufmann, und Adolf Hug, Schreiner, beide in Goltmadingen.
Radolfzell, den 11. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. R.581
In das Handelsregister Abt. A, Band I wurde zu O.-Z. 210 — Firma Katharina Lorenz in Rastatt — heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Rastatt, den 12. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. R.517
Nr. 12 648. In das Handelsregister Abt. A wurde zu Eintrag Nr. 19, Firma A. Müller-Degler in Säckingen, als Firmainhaber heute eingetragen: Franz Müller, Kaufmann in Säckingen.
Alois Müller wurde als Firmainhaber gestrichen.
Säckingen, den 5. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. R.540
Nr. 11 336. In das Handelsregister Abt. A wurde zu Eintrag Nr. 148, Firma Gebh. Ruthart in Waldshut, Zweigniederlassung in Kleinauflenberg, als Firmainhaber heute eingetragen:
Karl Ruthart, Kaufmann in Waldshut.
Gebhard Ruthart in Waldshut wurde als Firmainhaber gestrichen.
Säckingen, den 8. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. R.541
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde heute zu O.-Z. 61 — Firma Franz Schmitt in Tauberbischofsheim — eingetragen: Inhaber ist Kaufmann Eugen Schmitt in Tauberbischofsheim.
Tauberbischofsheim, 6. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. R.507
Zu O.-Z. 208 des Handelsregisters Abt. A, Paul Kleiser in Böhrenbach, wurde eingetragen: Das Geschäft ist mit Aktiven und den Forderungen, jedoch mit Ausschluß aller Schulden mit Wirkung vom 20. Juli 1910 auf Johann Baptist Burggraf Witwe, Anna Maria geb. Oberhan in Mainz übergegangen. Diefelbe treibt das Geschäft unter der bisherigen Firma

weiter. Der Emma Kleiser in Böhrenbach ist Prokura erteilt.
Willingen, den 6. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. R.542
Zum Handelsregister A Band I O.-Z. 54 zur Firma „Julius Friedrich“ in Weinheim wurde eingetragen: Das Geschäft ist mit der Firma auf die Fabrikanten Julius Friedrich jun. und Friedrich Dell, beide in Weinheim, übergegangen, welche solches in offener Handelsgesellschaft, die am 1. August 1910 begonnen und ihren Sitz in Weinheim hat, weiterführen. Die Prokura der Genannten ist erloschen.
Weinheim, den 9. August 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Wertheim. R.594
In das Handelsregister O.-Z. 24 wurde heute eingetragen: Die Firma Christof Weinreich in Wertheim ist erloschen.
Wertheim, den 12. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Wertheim. R.595
In das Handelsregister Abt. A wurde heute unter O.-Z. 154 eingetragen: Philipp Weinreich in Wertheim. Inhaber ist Philipp Weinreich, Kaufmann in Wertheim.
Wertheim, den 12. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister. R.532
Bruchsal. In dem Genossenschaftsregister O.-Z. 6 bezw. den Vorkaufverein Langenbrüden, e. G. m. u. S. in Langenbrüden, wurde eingetragen: Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 17. Juli 1910 aufgelöst. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Wilhelm Boll und Josef Ziegelmeyer sind Liquidatoren.
Bruchsal, den 4. August 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Genossenschaftsregister. R.597
In das Genossenschaftsregister Band II ist zu O.-Z. 9 eingetragen worden:
Mieter- und Bauverein der Eisenbahnbeamten und Arbeiter, e. G. m. u. S. in Radolfzell. Statut vom 3. Juli 1910. Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der berechtigten Interessen der Mitglieder als Mieter in rechtlicher, materieller und gesundheitlicher Beziehung und der Bau und Erwerb von Wohnhäusern und deren Vermietung an Genossen. Sie können auch, wenn genügend Häuser vorhanden sind, als Eigentum erworben werden. Die Stammsumme beträgt für den Geschäftsanteil 200 M. Mitglieder des Vorstands sind: Heinrich Muffler, Bremser, Wilhelm Reiber, Bremser, Robert Bluthardt, Bremser, und Gottfried Schmid, Lademeister, alle in Radolfzell. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch 2 Mitglieder; die Zeichnung geschieht, indem die zwei Vorstandsmitglieder der Firma ihre Namensunterschrift hinzufügen. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma in den Radolfzeller Tageblättern.
Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der üblichen Geschäftsstunden des Gerichts jedem gestattet.
Radolfzell, den 5. August 1910.
Großh. Amtsgericht.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1909

der R. 496

franzö. Lebensversicherungsgesellschaft „Le Phénix“.

A. Einnahmen.					
I. Überträge aus dem Vorjahre:					
1. Vortrag aus dem Überschusse	294421	58			
2. Prämienreserven	286056373	74			
3. Prämienüberträge	8930441	48			
4. Reserve für schwebende Versicherungsfälle	3153777	19			
5. Gewinnreserve der Versicherten Zuwachs aus dem Überschusse des Vorjahrs	407554	93	208842568	92	
6. Sonstige Reserven und Rücklagen Zuwachs aus dem Überschusse des Vorjahrs	15765183	11	16547183	11	315389752
II. Prämien für:					
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall a) selbst abgeschlossene b) in Rückdeckung übernommene			20217983	02	
2. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall a) selbst abgeschlossene b) in Rückdeckung übernommene			1195470	57	
3. Rentenversicherungen a) selbst abgeschlossene b) in Rückdeckung übernommene			17381649	44	
4. Sonstige Versicherungen a) selbst abgeschlossene b) in Rückdeckung übernommene					38795103
III. Policegebühren					
IV. Kapitalerträge:					
1. Zinsen für festgelegte Gelder			9805829	96	
2. Zinsen für vorübergehend belegte Gelder					
3. Mietsbeträge			2490131	53	12295961
V. Gewinn aus Kapitalanlagen:					
1. Kursgewinn					
2. Sonstiger Gewinn					
VI. Vergütung der Rückversicherer für:					
1. Prämienreservevergrößerung gemäß § 58 Pr. V. G.					
2. Eingetretene Versicherungsfälle			2015070	63	
3. Vorzeitig aufgelöste Versicherungen			169316	53	
4. Sonstige vertragsmäßige Leistungen			253560	10	2437947
VII. Im Kriegsfonds hinterlegte Gewinnanteile					
					46351
Gesamteinnahmen					
					368995556
B. Ausgaben.					
I. Zahlungen für unerledigte Versicherungsfälle der Vorjahre aus selbst abgeschlossenen Versicherungen:					
1. Geleistet			2306492	23	
2. Zurückgestellt			847284	96	3153777
II. Zahlungen für Versicherungsverpflichtungen im Geschäftsjahr aus selbst abgeschlossenen Versicherungen für:					
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall a) geleistet	16568475	95			
b) zurückgestellt	3031189	60	19599665	55	
2. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall a) geleistet	591132	32			
b) zurückgestellt	36865	60	627997	92	
3. Rentenversicherungen a) geleistet (abgehoben)	12197151	59			
b) zurückgestellt (nicht abgehoben)	225436	04	12422587	63	
4. Sonstige Versicherungen a) geleistet					
b) zurückgestellt					32650251
III. Vergütungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen:					
1. Prämienreservevergrößerung gemäß § 58 Pr. V. G.					
2. Eingetretene Versicherungsfälle a) geleistet					
b) zurückgestellt					
3. Vorzeitig aufgelöste Versicherungen					
4. Sonstige vertragsmäßige Leistungen					
IV. Zahlungen für vorzeitig aufgelöste selbst abgeschlossene Versicherungen (Rückkauf)					
					2892871
V. Gewinnanteile an Versicherte:					
1. aus Vorjahre a) abgehoben	27916	64			
b) nicht abgehoben	203635	37	231552	01	
2. aus dem Geschäftsjahre a) abgehoben	371570	25			
b) nicht abgehoben	35984	68	407554	93	639106
VI. Rückversicherungsprämien für:					
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall			1462935	72	
2. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall			75	72	
3. Rentenversicherungen			13111	36	
4. Sonstige Versicherungen					1476122
VII. Steuern und Verwaltungslofen (abzüglich der vertragsmäßigen Leistungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen)					
1. Steuern			142359	60	
2. Verwaltungslofen a) Abschlussprovisionen	3055245	14			
b) Inkassoprovisionen	356257	64	3411502	78	
c) sonstige Verwaltungslofen			1811015	69	5364878
VIII. Abschreibungen					
IX. Verlust aus Kapitalanlagen:					
1. Kursverlust					
2. Sonstiger Verlust					
Übertrag					
					46177007

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1909.					
A. Aktiva.					
I. Wechsel, Aktien od. Garantien					2240000
II. Grundbesitz					64132490
III. Hypotheken					24449832
IV. Darlehen auf Wertpapiere					161440
V. Wertpapiere					
1. Mündellichere Wertpapiere					1677256
2. Wertpapiere im Sinne des § 59 Ziffer 1 Satz 2 Pr. V. G., nämlich a) nach landesgef. Vorschr. zur Anlegung von Mündelgeld zugelassen b) Pfandbriefe deutscher Hypotheken-Akt.-Gesellschaft					
3. Sonstige Wertpapiere			193572613	84	195249870
VI. Vorauszahl. u. Darleh. a. Policen					
VII. Guthaben					
1. bei Bankhäusern			177278	14	
2. bei anderen Versicherungsunternehmen			906012	22	1083290
IX. Gestundete Prämien					
X. Rückständige Zinsen u. Mieten					
XI. Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten					
1. aus dem Geschäftsjahre			2278148	53	
2. aus verfallenen und noch zu erhebenden Prämien			2098227	36	4376375
XII. Vorer Kassensbestand					
XIII. Inventar und Drucksachen					
XIV. Kautionsdarlehen an versicherte Beamte					
XV. Sonstige Aktiva					
XVI. Verlust					
Gesamtbetrag					
					331680665

B. Passiva.					
I. Aktien- oder Garantie-Kapital					
II. Reservefonds (§ 37 Pr. V. G., § 262 S. 2 V. G.)					
1. Bestand am Schlusse des Vorjahrs			3328000		
2. Zuwachs im Geschäftsjahre					3328000
III. Prämienreserven für:					
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall			150103027	31	
2. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall			13524284	28	
3. Rentenversicherungen			130366312	10	
4. Sonstige Versicherungen					293993623
IV. Prämienüberträge für:					
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall			8629645	11	
2. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall			485440	52	
3. Rentenversicherungen			92445	50	
4. Sonstige Versicherungen					9207531
V. Reserven für schwebende Versicherungsfälle					
1. beim Prämienreservefonds aufbewahrt					4140776
2. sonstige Bestandteile					
VI. Gewinnanteile der mit Gewinnanteil Versicherten					
VII. Sonstige Reserven, und zwar:					
1. Garantiereseerve	674398	17			
2. Vorichtreseerve	4560000				
3. Liegenchaftsreseerve	5356000				
4. Supplementreseerve	596353	78			
5. Kriegsfonds: Deckung der Gesellschaft 1810341,09 Deckung der Versicherung 368302,67	2178643	70	13365395	65	
6. Gewinnfonds der Versicherten			239620	05	13605015
VIII. Guthaben anderer Versicherungsunternehmen					
IX. Baraktionen					
X. Sonstige Passiva, und zwar:					
1. Im voraus erhaltene Mieten			388705	17	
2. Verschiedene Gläubiger			893014	82	1281719
XI. Gewinn					
					2923998
Gesamtbetrag					
					331680665

C. Abschluß.					
Gesamteinnahmen			368 995 556	92	
Gesamtausgaben			366 071 558	41	
Überschuß der Einnahmen					2 923 998
D. Verwendung des Überschusses.					
I. An die sonstigen Reserven			1 284 000	—	
II. An die Aktionäre oder Garantien			992 000	—	
III. Gewinnanteile an die Versicherten und zwar:					
1. zur Auszahlung			361 003	34	
2. an die Gewinnreserve					
IV. Vortrag auf neue Rechnung					
					286 995
Gesamtbetrag					
					2 923 998

Der Hauptvollmächtigte: Albert Guth, Neustett, Baden.

Bürgerliche Rechtsstreit.
R. 566. Nr. 15 191. Karlsruhe.
Grundstücks-Zwangs-Versteigerung.
Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 95, Blatt 17, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Karl Bürger in Karlsruhe eingetragene Grundstück am Donnerstag den 29. September 1910, vormittags 9 Uhr,
durch das Notariat — in den Dienststunden, Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.
Lgh.-Nr. 1910, 2 a 68 qm Hofreite, Durlacherstraße 19, ein dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Seitenbau, Anschlag 54 000 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Juli 1910 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes.
Karlsruhe, den 10. August 1910.
Groß. Notariat VIII
als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

R. 567. Nr. 15 189. Karlsruhe.
Grundstücks-Zwangs-Versteigerung.
Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe Band 154, Blatt 5, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Wärdmeisters Albert Wagner in Karlsruhe eingetragene Grundstück am
Freitag den 30. September 1910, vormittags 9 Uhr,
durch das Notariat — in den Dienststunden, Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.
Lgh.-Nr. 3166, 4 a 09 qm Hofreite und Hausgarten, Schützenstraße 88. Auf der Hofreite stehen: ein dreistöckiges Wohnhaus, ein einstöckiger Querbau, Anschlag 39 000 M.
In dem Hause wird eine Bäckerei betrieben, Wert der Einrichtung 450 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Juli 1910 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes.
Karlsruhe, den 10. August 1910.
Groß. Notariat VIII
als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Bekanntmachung.
R. 577. Nr. 8801. Mannheim. Der am 24. Oktober 1882 zu Mannheim geborene und daselbst wohnhafte Schlosser Adam Friedrich Maier ist durch Beschluß vom 3. August 1910 Nr. 8582 wegen Trunksucht entmündigt worden.
Mannheim, den 10. August 1910.
Groß. Amtsgericht V.